

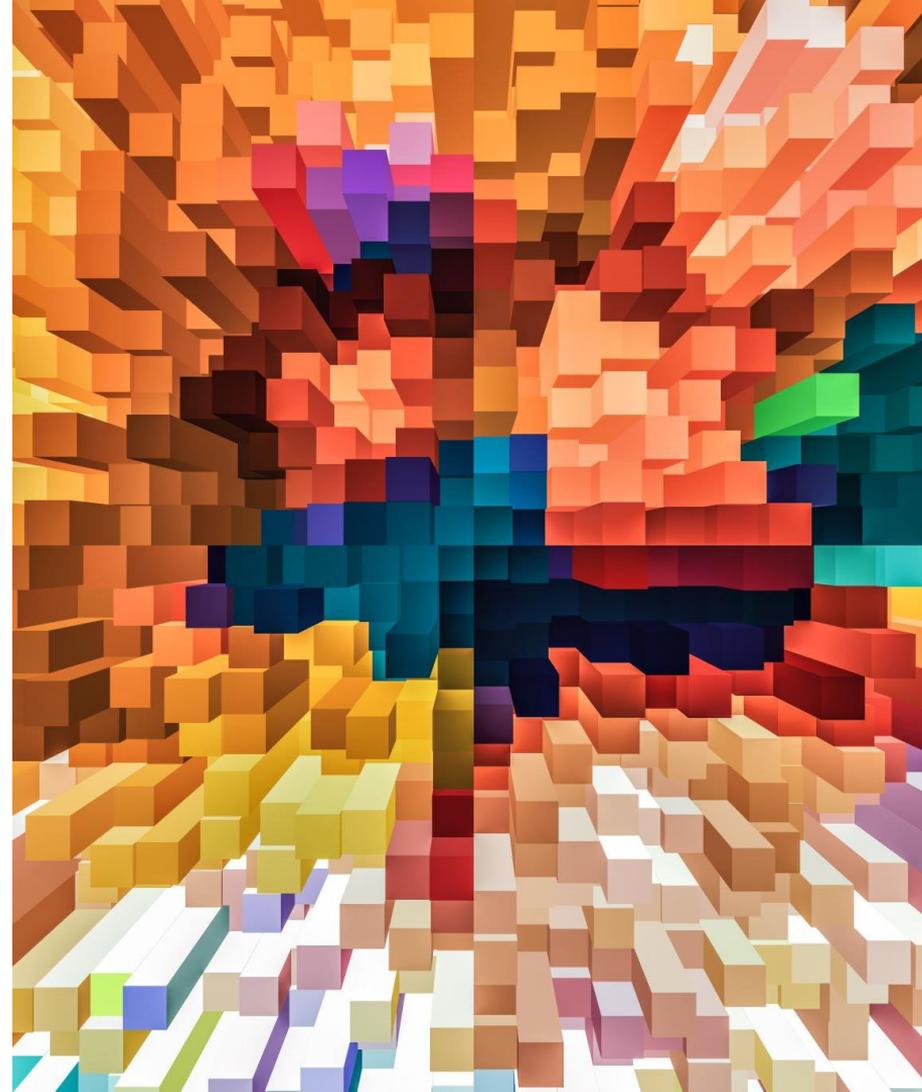
Methodenset zur partizipativen Überprüfung und Weiterentwicklung von jugendgerechten AGB

Dieses Methodenset ist entstanden im Projekt „Jugendgerechte AGB“, das die FSM und das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis* im Zeitraum vom 01.10.2023-15.11.2023 umgesetzt haben. Das Projekt ist gefördert von der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz

Gefördert durch:



Bundeszentrale
für Kinder- und
Jugendmedienschutz



Wie Jugendliche an der Gestaltung von AGB beteiligt werden können

Im Folgenden werden Methoden zum Einsatz in Workshops mit Jugendlichen vorgestellt. Sie zielen darauf die Vorschläge Jugendlicher zur Optimierung von jugendgerechten AGB zu eruieren. Um das Verständnis, den Umgang und die Verbesserungsvorschläge für die Gestaltung von AGB zu thematisieren, wurden Zugänge auf drei Ebenen in pädagogisch praktische Methoden überführt:

- a) **Verträge und Vereinbarungen in der Lebenswelt Jugendlicher:** Was sind AGB aus der Sicht Jugendlicher und wie gehen sie damit um?
- b) **Nutzungsgewohnheiten beim Suchen von Informationen:** Wie informieren sich die Jugendlichen über die Apps und was bereitet ihnen Schwierigkeiten?
- c) **Wunschscenario zu jugendgerechten AGB:** Wie wünschen sich die Jugendlichen die Aufbereitung wichtiger Informationen?

Methode I

Zugang finden

Leitfrage:

Wann geht die Hauptfigur bewusst oder unbewusst einen Vertrag ein?

Zielgruppe: ab 12 Jahre

Gruppengröße: 15-20 Personen (2 pro Kleingruppe)

Zeitlicher Rahmen: 20-30 Minuten

Material- und Technikbedarf:

- ausgedruckte Geschichte
- Textmarker
- Gegenstände, die Geräusche machen



Methode I

Zugang finden

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmenden werden in Zweiergruppen aufgeteilt und bekommen ca. 10 Minuten Zeit einen Text zu lesen, der den Alltag einer Hauptfigur beschreibt. In den Zweiergruppen sollen die Teilnehmenden Textstellen identifizieren, in denen die Hauptfigur (unbewusst) einen Vertrag eingeht. Im Anschluss wird der Text laut vorgelesen und die Teilnehmenden zeigen (durch Meldung, Geräusche etc.) auf, wenn identifizierte Textstellen vorlesen werden.

Variationsmöglichkeit: Der Zugang zum Thema „Verträge im Alltag“ kann unterschiedlich gestaltet sein. Auch möglich wäre z. B. das Szenario, dass die Teilnehmenden sich vorstellen sollen, dass sie einem/ einer Freund*in ihr neues Fahrrad leihen möchten. Was soll im Vorfeld vereinbart werden? Was passiert, wenn etwas kaputt geht?



Methode II

Perspektivwechsel



Leitfrage:

Was wollen Jugendliche von den Plattformen, die sie nutzen, wissen?

Zielgruppe: ab 12 Jahre

Gruppengröße: beliebig

Zeitlicher Rahmen: 10 Minuten

Material- und Technikbedarf:

- Mentimeter-Zugang bzw. -Lizenz
- Smartphones der Teilnehmenden
- PC und Beamer

Methode II

Perspektivwechsel



Kurzbeschreibung:

Den Teilnehmenden werden in der Gruppe Fragen gestellt, die sie mit dem Tool Mentimeter beantworten sollen. Dazu nutzen die Teilnehmenden ihre eigenen vertrauten Smartphones (bring your own device). Weitere Vorteile des Tools sind die Anonymität der Gruppenbefragung sowie die schnelle und unkomplizierte Darstellung der Ergebnisse als Wortwolke.

Methode III

Rechercheübung

Leitfrage:

Wo suchen Jugendliche nach Informationen und finden sie die Informationen, die sie suchen?

Zielgruppe: ab 12 Jahre

Gruppengröße: 15-20 Personen (2-4 pro Kleingruppe)

Zeitlicher Rahmen: 45 Minuten

Material- und Technikbedarf:

- Smartphones und/ oder Tablets
- vorbereitete Fragen



Methode III

Rechercheübung

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmenden recherchieren in Kleingruppen Antworten zu vorgegebenen Fragen, die sich auf die AGB der beliebtesten Plattformen Jugendlicher beziehen. Im Anschluss erzählen die Jugendlichen, wie es ihnen ging, was sie herausgefunden haben und welche Recherchewege sie genutzt haben. Mit der Methode kann die Recherchekompetenz Jugendlicher gefördert werden und es werden Herausforderungen sichtbar, die Kinder und Jugendliche bei der Suche nach wichtigen Informationen zu den Plattformen erleben.



Methode IV

Verständnisübung



Leitfrage:

Verstehen Jugendliche die Formulierung von AGB?

Zielgruppe: ab 12 Jahre

Gruppengröße: 10-25 Personen

Zeitlicher Rahmen: 30-45 Minuten

Material- und Technikbedarf:

- vorbereitete Bingoblätter
- Zettel mit Originaltextausschnitten
- Textmarker

Methode IV

Verständnisübung



Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmenden bekommen ein Bingoblatt ausgeteilt, auf dem in jedem Kästchen eine kurze Zusammenfassung eines AGB-Textausschnittes steht. Sie bekommen Zeit, sich die Aussagen durchzulesen und sich mit dem Bingoblatt vertraut zu machen. Im Anschluss werden die Originaltextausschnitte aus einem AGB-Text laut vorgelesen. Die Teilnehmenden markieren daraufhin das Kästchen, welches aus ihrer Sicht inhaltlich mit dem Originaltext übereinstimmt. Die Person, die als erste drei Kästchen innerhalb einer Reihe oder einer Spalte markiert hat, ruft Bingo und hat - wenn die Antworten richtig waren - das AGB-Bingo gewonnen. Anschließend teilen die Jugendlichen ihre Eindrücke zur Verständlichkeit der Textausschnitte im Plenum.

Methode V

Wunschscenario

Leitfragen:

Wie sollten AGB aussehen, wo sollte man sie finden und was sollte drin stehen?

Zielgruppe: ab 10 Jahre

Gruppengröße: 15-20 Personen (2-4 pro Kleingruppe)

Zeitlicher Rahmen: 60 Minuten

Material- und Technikbedarf:

- Flipcharts
- Moderationsmaterial wie Stifte
- Post-It
- ggf. Tablets



Methode V

Wunschscenario

Kurzbeschreibung:

Kinder und Jugendliche gestalten in Kleingruppen die Seite der AGB nach ihren eigenen Vorstellungen auf einer Flipchart. Dafür bekommen sie Material wie bunte Stifte, Post-Its und Moderationskarten. Sie dürfen kreativ werden und heben die für sie wichtigsten Inhalte nochmal hervor. Die Methode eignet sich gut zum Abschluss eines Workshops.

Variationsmöglichkeit: Es könnte auch das Tool Canva genutzt werden (kostenlos, ohne Anmeldung). Es können unterschiedliche Vorlagen ausgewählt und Grafikelemente, Formen, Textbausteine etc. nach dem Drag&Drop-Prinzip hinzugefügt werden. Die Umsetzung benötigt ggf. mehr Zeit.

